Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09228523

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Emil-Finck-Straße 31

Gem. * Fl-stck. * Flur Annaberg * 1115

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; baugeschichtliche und städtebauliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Dreigeschossiges massives Mietshaus mit ausgebautem Mansardgeschoss in geschlossener Bebauung als Bestandteil einer aus fünf ähnlichen Gebäuden bestehenden Blockrandbebauung. Der Eingang zum Wohngebäude befindet sich leicht außermittig in der 6-achsigen Fassade. Anders als bei den umgebenden Gebäuden ist er nicht in die Gebäudeflucht eingezogen und erhöht, sondern weist nur eine vorgelagerte Stufe auf. Betont wird er durch ein Jugendstilportal mit floraler Gestaltung und einem maskenartigen Dekor anstelle eines Scheitelsteins oberhalb des Korbbogenportals; darüber ein flacher Okulus. Die Tür selbst zweiflügelig mit Oberlicht in Jugendstilform. Die Fenster der verputzten Straßenansicht im EG und der Mitte des 1. OG korbbogenförmig, ansonsten rechteckig, mit T-Sprossung und dekorativer Sandsteinrahmung. Betont ist bei diesem Gebäude die mittlere Zone, jedoch in asymmetrischer Form: in der Eingangsachse ist ein Erker im 2. OG und DG ausgebildet, während sich über den beiden mittleren Fensterachsen ein hohes Zwerchhaus über das Mansardgeschoss erhebt und in einem geschwungenen Giebel endet. In den Rahmungen, zwischen den Fenstern und auf einer Lisene auf der anderen Seite des Erkers findet sich feingliedriger Bauschmuck in Form von Girlanden, Medaillons und Friesen. Das Mansarddach ist mit einer Schiefereindeckung versehen. Im Inneren ist wohl ein großer Teil der Ausstattung wie Türen und Fußböden erhalten.
Dieses Wohnhaus im Jugendstil besitzt baugeschichtliche Bedeutung und vor allem im Ensemble mit den Nachbargebäuden hohen städtebaulichen Wert. Alle Objekte dieser Zeile wurden vom Baumeister Friedrich Nestler geschaffen, dem die Grundstücke gehörten. Teilweise blieben die Objekte in seinem Besitz, teilweise wurden sie nach Fertigstellung verkauft. Sie bilden gemeinsam ein interessantes Beispiel der Annaberger Stadterweiterung nach 1900 in nordöstlicher Richtung.

Carola Zeh
LfD/2013

Datierung 1908 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09228523 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Zeh, Carola
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer **F 09228523 B**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Zeh, Carola
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.